

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Helene SIEGMUND, Im Loch 23, Schaan, zum 86. Geburtstag

Anna BECK, Landstrasse 317, Triesen, zum 81. Geburtstag

Marianne HILTI, Matschils 14, Triesen, zum 78. Geburtstag

Antoinette BECK, Fürst-Johannes-Strasse 58, Schaan, zum 77. Geburtstag

NACHRICHTEN

Grosser Erfolg der Sternsinger

GAMPRIN: Die Sternsinger waren auch in diesem Jahr wieder in der Gemeinde Gamprin-Bendern unterwegs, um die frohe Botschaft der Geburt Christi zu verkünden. Die Kinder der 5. Primarschulklasse bildeten drei Sternsinger-Gruppen, welche am vergangenen Freitag und Samstag die Häuser von Gamprin und Bendern besuchten und ihre einstudierten Lieder und Verse vortrugen. Alle Kinder haben ihre Aufgabe mit grosser Begeisterung wahrgenommen. Sie haben viele offene Türen angetroffen und sind mit viel Freude und Wohlwollen aufgenommen worden. Die Geldtruhen der Sternsinger waren am Abend dank der vielen grossen und kleinen Spenden jeweils restlos voll. An beiden Tagen wurden insgesamt über Fr. 6600.- gesammelt. Wir möchten uns bei allen Spendern von Gamprin und Bendern für ihre offenen Herzen und die grosszügige Unterstützung mit einem «Vergelt's Gott» bedanken. Der gesammelte Betrag, der vom LED um Fr. 5000 aufgestockt wird, geht zu Gunsten der Kinderhilfsorganisation «Terre des hommes».

Pfarrerrat von Gamprin-Bendern

Autogenes Training: Grundkurs

SCHAAN: Das Autogene Training (kurz AT genannt) ist eine der bekanntesten Entspannungsmethoden und wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Berliner Nervenarzt Prof. Dr. I. H. Schultz entwickelt. Die Erfolge, die von unzähligen AT-Ausübenden bei der Lösung verschiedenster Probleme erreicht wurden, sind so überzeugend, dass das AT als ideale Methode zur Selbsthilfe betrachtet wird. Neben dem Abbau von Stress und Verkrampfung legt das Autogene Training das Natürliche im Menschen frei; dazu gehören auch Konzentrations- und Durchsetzungsvermögen und Gesundheit. Um die Selbständigkeit der Kursnehmenden zu respektieren und zu fördern, verzichten wir auf hypnotische Techniken wie Vorsprechen der Übungen oder die Arbeit mit Kassetten. Also ein Kurs nach der Originalmethode von Prof. Dr. Schultz. Charlotte Ender ist Seminarleiterin für Autogenes Training und Meditation. Sie ist Studienleiterin in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta und Erwachsenenbildnerin i.A. Der Kurs 766 beginnt am Dienstag, den 15. Januar um 18.00 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 00423 232 4822 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

REKLAME



Bürofläche 220 m²
in Vaduz
zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG · VADUZ
TEL. 237 56 00 / www.jwt.li

Bankgeheimnis: Pro oder Contra?

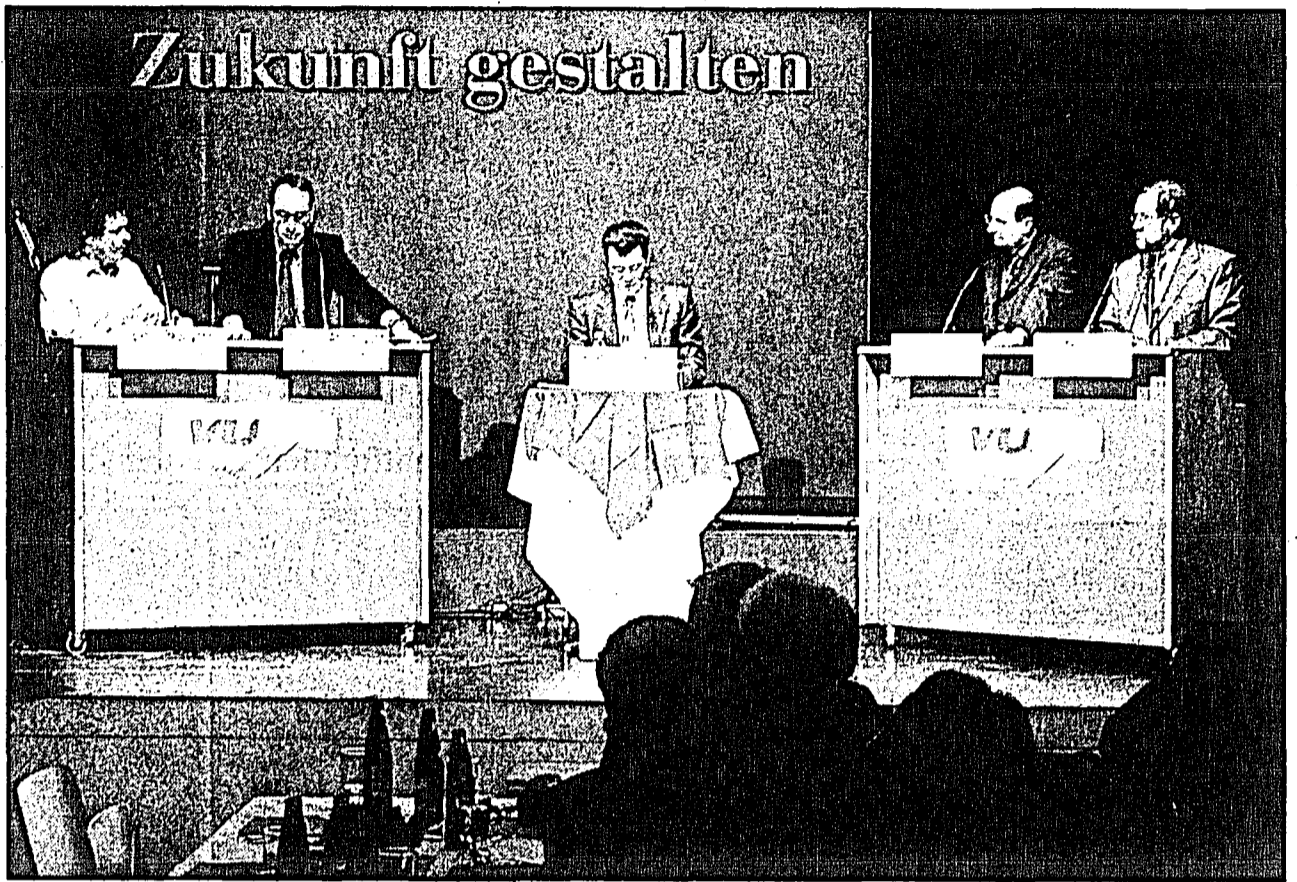
Neujahrstreffen der Vaterländischen Union gestern Sonntag

Das Neujahrstreffen der Vaterländischen Union (VU), das gestern zum 16. Mal stattfand, stand unter dem Motto «Bankgeheimnis: Schweigen, das Unheil oder Segen bringt?» Erstmals wurde dafür die Form einer Podiumsdiskussion gewählt. Moderator war VU-Präsident Dr. Heinz Frommelt.

Stefan Mehlisch

VU-Generalsekretär Peter Kranz hielt das Einführungsreferat: Im portugiesischen Feira wurde im Juni 2000 beschlossen, ab 2010 eine allgemeine Meldepflicht über Auslandsguthaben von EU-Bürgern einzuführen. Damit diese ihr Vermögen nicht kurzerhand in Drittländer bringen, etwa in die Schweiz oder ins Fürstentum, sollten diese einbezogen werden. Seither steigt der Druck auf die «Steuerhasen» weiter an. Grund genug, bei der Veranstaltung das Bankgeheimnis kritisch zu hinterfragen.

Für die Pro-Seite verglich der Luzerner SVP-Nationalrat und Wirtschaftsberater Hans Kaufmann das Bankgeheimnis mit der Schweigepflicht von Anwälten, Ärzten und Geistlichen. Die meisten Länder der Welt seien undemokratisch regiert, instabil und unsicher, und die ethisch vertretbare Steuerbelastung sei in vielen Ländern längst überschritten. Deshalb würden viele Ausländer ihre hart erarbeiteten Vermögenswerte in steuerfreundlichere Gefilde bringen. Das Bankgeheimnis schütze anders als im Ausland vermutet, keinesfalls bei kriminellen Geldern. Die in Feira beschlossene Meldepflicht unter Einbezug von Drittländern würde das Ende unseres Bankgeheimnisses bedeuten. Am EU-Gipfel von Göteborg sei sogar bereits eine EU-weite Kapitalgewinnsteuer diskutiert worden. Würde man der EU den kleinen Finger rei-



Zum 16. Mal fand gestern das Neujahrstreffen der Vaterländischen Union in Vaduz statt.

chen, zöge sie einen mit der ganzen Hand über den Tisch. Das Contra-Referat hielt Dr. Armin Jans, Mitglied der SP und des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank. Das weltweite Einkommen und Vermögen sei nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit am Wohnsitz zu versteuern. Er hätte deshalb keine Mühe, das Bankgeheimnis gegenüber dem Fiskus aufzuheben, zumal ehrliche Steuerzahler nichts zu befürchten hätten. Die Unterscheidung zwischen Steuervermeidung und Steuerbetrug würde im Ausland nicht verstanden und gehörte abgeschafft. Jans stellte die Frage, ob die Bedeutung des Finanzplatzes durch die Professionalität der Banken verdient sei oder

hauptsächlich auf dem «unfairen Vorteil» des Bankgeheimnisses beruhe.

VU-Parteipräsident Dr. Heinz Frommelt als Moderator liess in der anschließenden Diskussion die vier Teilnehmer gleichberechtigt zu Worte kommen. Auf der Contra-Seite fragte der FL-Landtagsabgeordnete Paul Vogt, ob der Schutz der Persönlichkeit wichtiger sei oder das öffentliche Interesse an Steuergerechtigkeit. Die EU würde auf Dauer nicht tolerieren, dass Liechtenstein eine Steuerhasen-Paradies bleibe. Der Finanzplatz müsse sich deshalb auf ein «Leben nach dem Bankgeheimnis» einstellen.

Der VR-Präsident der swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Richard Ne-

gele, hielt dem entgegen, dass das Bankgeheimnis völlig legitim sei. Es sei 70 Jahre lang nicht zur Diskussion gestanden und erst seit kurzem in den Schlagzeilen. Die Entscheidmechanismen in der EU seien alles andere als demokratisch. Man solle sich durch das «Säbelrasseln» der EU nicht einschüchtern lassen, da Liechtenstein bereits die strengste Finanzplatz-Gesetzgebung in Europa hätte. Beide Seiten standen sich unversöhnlich gegenüber, und es fehlte nicht an markigen Worten, sehr zur Freude des Publikums. Einen reizvollen Kontrast dazu bildete die dezente musikalische Umrahmung von David Marogg auf dem Klavier.

NACHRICHTEN

Altes Wissen

SEVELEN: Es ist an der Zeit, das schamanische Wissen, das ich während Jahren gelernt habe, weiterzugeben. In früheren indianischen Kulturen war es eine Selbstverständlichkeit, dieses Urwissen als eigentliche Gebrauchsanweisung fürs Leben jedem Neugeborenen auf den Lebensweg mitzugeben. Initiation findet heute durch die täglichen Herausforderungen statt. Das alte Wissen unterstützt dich dabei sehr. Ohne dieses Wissen, das im Körper wohnt, verlieren wir leicht die Übersicht und die Zusammenhänge. Der Krieger liebt es, sich mit seinem eigenen Schatten anzulegen, nach innen zu gehen, um aussen die Spiegel der Selbstreflexion lesen zu können. Der Kurs 204 unter der Leitung von Walter B. Probst beginnt am Donnerstag, den 10. Januar um 19 Uhr im Atelier Probst Art in Sevelen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 00423 2324822 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Aquarellieren – Farben aus der Tiefe

SCHAAN: Diese Art von Malen symbolisiert den Tanz zwischen den weiblichen und männlichen Energien, der linken und der rechten Hand. Diese Maltechnik ist schnell und wirkungsvoll anwendbar, beinhaltet Tiefe und Räumlichkeit, ist ausdrucksstark und wirkt lebendig und kraftvoll. Sie ermöglicht, unsichtbare Energien, wie Emotionen, Musik, Klang etc. visuell sichtbar zu machen. Traue dich, auch wenn Dir die Freude am Malen schon in der Kindheit abhanden gekommen ist! Erfolg haben ist lernbar, was immer wieder bestätigt wird! Der Kurs 201 unter der Leitung von Walter B.

Probst beginnt am Dienstag, 8. Januar 2002, 19.00 Uhr im Atelier Probst Art in Sevelen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 00423 232 4822 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li

Astrologie-Grundkurs 1

VADUZ: Astrologie dient als Messinstrument der Zeitqualität. Dieses uralte Wissen wird heute wieder angewandt zum besseren Verständnis der individuellen Charaktereigenschaften jedes Menschen und seiner persönlichen Ereignisse im Leben. Als Kollektiv sind wir auch eingebunden in gewisse Abläufe im Weltgeschehen. Durch den Einbezug der Astrologie werden diese Zusammenhänge aufgedeckt und bekommen einen anderen Sinn. Der Umgang mit diesen Themen fördert auch die persönliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen. Deshalb sollten die Teilnehmenden bereit sein, mit dem eigenen Horoskop zu arbeiten. Kursinhalt: Grundkenntnisse über Planeten, Zeichen, Häuser und Aspekte. Der Kurs 138 unter der Leitung von Helen Batliner beginnt am Donnerstag, den 10. Januar um 19.00 Uhr in der KBA in Vaduz. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 00423 2324822 oder per E-Mail: info@stein-egerta.li. (Eing.)

Das LiGa in Zürich

Um zu zeigen, dass sich das Liechtenstein-Image im Ausland auch auf herkömmlichem Wege verbessern lässt, geht das Liechtensteiner Gabarett Das LiGa nach Zürich zu den Leuten: Zwar noch nicht ins Kaufleute, aber immerhin in den Keller. 62 (Rämistrasse 62, Nähe Schauspielhaus). Das LiGa spielt vom 8. bis 13. Januar durchge-

hend jeden Abend ab 20 Uhr sowie am 17. und 19. Januar, ebenfalls ab 20 Uhr. Türöffnung und Abendkasse jeweils ab 19 Uhr. Billettsreservierungen über Tel. 0041 (0)1 253 27 55 oder reservation@keller62.ch. Weitere Infos über www.dasliga.com (Eing.)

Einladung zum Offenen Gesprächsabend im Pfarrhaus

Chancen und Risiken der modernen Gentechnologie aus evangelischer Sicht mit Prof. Dr. Martin Honecker (Bonn) am Donnerstag, 10. Januar 2002, um 20 Uhr im «Treffpunkt» der Evangelischen Kirche

Die gegenwärtige Diskussion über die moderne Genforschung bzw. Gentechnologie stellt auch die christlichen Kirchen vor neue theologische Herausforderungen. So freuen wir uns, mit Herrn Prof. Dr. Martin Honecker, dem bekannten und inzwischen emeritierten Sozialethiker der Universität Bonn, einen überaus kompetenten Gesprächspartner für dieses wichtige Thema bei uns willkommen zu heissen.

Worum es dabei geht, formuliert er selbst wie folgt: «Der Embryonenschutz ist weniger innerhalb der Kirche als in der Gesellschaft ein kontrovers diskutiertes Thema. Dabei geht es nicht nur um die nach wie vor bestehenden Auseinandersetzungen um Schwangerschaftsabbruch und Schwangerschaftskonflikt, sondern neuerdings um die Zulassung der Präimplantationsdiagnostik, eines Untersuchungsverfahrens am frühen Embryo in vitro vor der Übertragung auf die Frau, weiterhin um die Forschung an embryonalen Stammzellen und generell um die Zulässigkeit von Embryonenforschung.» Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Vortragsabend eingeladen. Aus organisatorischen

Gründen bitten wir freundlichst um eine rechtzeitige Anmeldung im Pfarramt (Tel. 232 21 42). Besten Dank.

Sexualität

SCHAAN: Am Montag, den 14. Januar, beginnt um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Seminar mit Patricia Matt, das an den drei folgenden Montagabenden weitergeführt wird. In der Sexualerziehung sind sowohl Mütter wie auch Väter gefragt. Es ist wichtig, dass beide Elternteile auf ihre Art ihren Teil beitragen. Folgende Fragestellungen sind Kursinhalte:

- Was sind meine Möglichkeiten in der Sexualerziehung als Mutter oder Vater?
- Was kann ich als Mutter oder Vater zur Sexualerziehung meiner Kinder beitragen?
- Wo ist es gut, Grenzen zu respektieren?
- Mit welchen Themen bin ich im Kontakt mit meiner Tochter und meinem Sohn und deren erwachender Sexualität konfrontiert?

Anhand von praktischen Übungen, Erfahrung und Wissen aus der Sexologie und Modellen aus der Transaktionsanalyse geht es in diesen vier Abenden darum, die eigenen Möglichkeiten lustvoll zu erweitern und sich der eigenen Grenzen bewusst zu werden. Ein Ziel des Kurses ist es, diese Aufgabe gestärkt und lebendig im Alltag anpacken zu können.

Patricia Matt ist Sexologin und Transaktionsanalytikerin. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin bei der Aids-Hilfe Liechtenstein und verfügt über eine langjährige Erfahrung als Präventionsfachfrau im Bereich der Sexualität. Frau Matt ist verheiratet und Mutter einer Tochter und eines Sohnes. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung.